

Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach



HERBST 2022
September – November

evangelisch sein 
DEKANAT **Schwabach**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach

▣ www.unterreichenbach-evangelisch.de



Pfarramt

Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271, Telefax (09122) 836842,
pfarramt.unterreichenbach.sc@elkb.de
Bürozeiten Margit Korn: Montag, 10.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrer Werner Konnerth

Telefon (09122) 3271
werner.konnerth@elkb.de
Samstag/Sonntag Rufbereitschaft der
Schwabacher Pfarrer, Tel. (09122) 9256-224

Vertrauensleute im Kirchenvorstand

Heinrich Endner, Telefon (09122) 4583
Andrea Kramer, Telefon (09122) 14988
kv.unterreichenbach.sc@elkb.de

Mesnerin

Gisela Greul, Mobil (0163) 6185848

Jugendreferentin

Elisabeth Welti, Mobil (0170) 6648743
elisabeth.welti@elkb.de

Haus für Kinder Unterreichenbach

Leitung: Stefanie Osterrieder
Asterstraße 11, Telefon (09122) 4841
Telefax (09122) 1816169
kita.unterreichenbach.sc@elkb.de
▣ www.unterreichenbach.e-kita.de

Gemeindebücherei

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833918
gemeindebuecherei.unterreichenbach.sc
@elkb.de

Mittagsbetreuung/ Gemeindehaus am Kindergarten

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833917
mittagsbetreuung.unterreichenbach
@elkb.de

Gemeindehaus St. Jakobus

Stromerstraße 14, Telefon (09122) 185567

Gemeindehausvermietung

Termine im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Diakonieverein

Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271

Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit

Julia Leichmann, Mobil (0178) 2847995
Jenny Weisler, Mobil (0171) 1124617
ej.foerderkreis.unterreichenbach.sc
@elkb.de

Redaktion Gemeindebrief

Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271
gemeindebrief.unterreichenbach.sc
@elkb.de

Konten

Spenden für die Kirchengemeinde
IBAN: DE80 7645 0000 0750 6004 21

Diakonieverein / Förderkreis für
Kinder- und Jugendarbeit
IBAN: DE10 5206 0410 0401 5092 09

Kirchgeld
IBAN: DE72 5206 0410 0101 5092 09

Füreinander Engel werden

Liebe Leser*innen!

■ Der Sommer, der uns in diesem Jahr mit unzähligen sonnigen Tagen und Rekordtemperaturen verwöhnt hat, neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. Zusammen mit ihm verabschiedet sich auch die Hauptreisezeit, die viele von uns hoffentlich mit unvergesslichen Reiseerlebnissen verbinden. Was bleibt, sind die Erinnerungen – die zaubern oft noch Jahre später ein Lächeln ins Gesicht und wir behalten sie ein Leben lang. Sie sind wesentliche Grundpfeiler unserer Persönlichkeit

Das Ergebnis einer Studie von SWISS AIR zeigt es ganz eindeutig: Reisen ist das Beste und Schönste auf der Welt! Es hilft uns, im stressigen Alltag einfach mal wieder abzuschalten, neue Kraft zu tanken. All inklusive, Büfett, Lunchpakete, der Cocktail am Pool? Woraus schöpfen Menschen, die auf unserer Erde hungern, ihre Kraft?

Was früher auf Dias und in Fotoalben festgehalten wurde, ist heute auf Smartphones jederzeit abrufbar. Würden wir auf unsere Smartphones verzichten, um die Zerstörung der Landschaft durch den Abbau seltener Erden in China, Brasilien, Chile oder anderswo zu stoppen?

Noch früher wurden Reiseerinnerungen schriftlich festgehalten. Die Bibel, das Reisebuch schlechthin, erzählt oft von Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Auch in heutiger Zeit fliehen Menschen aus Kriegsgebieten. Was machen sie mit ihren Erinnerungen?



Da fällt mir die Geschichte aus dem Buch Tobit ein: Sie erzählt von einer gefährlichen Reise und von einem Engel als Bodyguard. Zwei junge Männer unterwegs im Alten Orient. Tobias und – inkognito – der Engel Rafael. Dieser erweist sich als weiser Reisebegleiter und bringt seinen Schützling wohlbehalten zurück.

„Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ heißt es im Psalm 91. Ob Gott so viele Engel hat, die zur Zeit vonnöten wären?

Lasst uns füreinander zum Engel werden. Mit wachen Augen durch das Leben gehen, sehen, was der Mensch neben mir braucht, anpacken, wo Hilfe gebraucht wird, aufmerksam sein und trösten. Vielleicht kann schon ein kleines Kompliment einem anderen Menschen den Tag retten. Um für andere ein Engel zu sein, muss man keine Flügel haben. Auch das sind wesentliche Grundpfeiler unserer Persönlichkeit.

Ihre

Karin Reim

Kirchgeld 2022

■ Vergessen? Passiert auch mir manchmal, dass ich Dinge übersehe oder liegenlasse. Sollte Ihnen das mit dem Kirchgeldbrief so ergangen sein, nicht weiter schlimm. Wir freuen uns auch jetzt wenn sie das Kirchgeld an Ihre Kirchengemeinde überweisen. Sollten Sie den Brief mit dem

Überweisungsträger schon entsorgt haben, in diesem Gemeindebrief auf Seite 2 finden Sie die Kontonummer. Schreiben Sie bei Verwendungszweck „Kirchgeld-2022 +Name +Vorname“. Ihre Kirchengemeinde zählt auf Ihre Unterstützung.

Werner Konnerth, Pfarrer

Bekanntmachung: Neues Urnengrabfeld

Neues Urnengrabfeld im Grabfeld B (unterhalb der Kirche):

Grabnutzungsgebühr

Urnengrab Abt. B9

Belegung 10 Jahre 1300 €

Verlängerung Urnengrab Abt. B9

jeweils 5 oder 10 Jahre 845 €/425 €

Im Zuge der Änderung der Gebührenordnung werden die Gebühren für die Urnengräber Abt. G angeglichen:

Grabnutzungsgebühr **Urnengrab Abt. G**

Belegung 10 Jahre 1300€

Verlängerung Urnengrab Abt. G

jeweils 5 oder 10 Jahre 845€/425€

Kirchengemeindegebühr für Bestattungen auf dem Waldfriedhof oder anderen Friedhöfen im Umkreis 75€

Gültig mit Wirkung vom 15. Juni 2022

Anzeige

www.burmannfloristik.com | info@burmannfloristik.com

DARUM LIEB ICH, ALLES, WAS SO...

FLORISTIK | RAUMBEGRÜNUNG | TRAUERFLORISTIK

Für Sie geöffnet:
mo-fr 8-18 Uhr | sa 8-13 Uhr
volkachstraße 3
91126 Schwabach-untererschönbach
fon 0 91 22 22 70

Lieferservice:
Raum Schwabach und Umgebung

Ulrichschmid-Anders

burmann
floristik - gärtneri
volk. Ralf burmann



Erneut Gottes Segen zugesprochen

■ Nach 25, 50, 60, 65 und 70 Jahren hatten sie sich wieder einladen lassen – die ehemaligen Konfirmand*innen von Pfarrer Ernst-Ludwig Schmidt und Pfarrer Gotthard Münsterlein – um sich bei der Jubelkonfirmation erneut den Segen Gottes zusprechen zu lassen und miteinander das

Brot des Lebens und den Kelch des Heils zu teilen. Pfarrer Werner Konnerth legt das Gleichnis vom Barmherzigen Vater als ein Wort der Hoffnung und Ermutigung aus. Bei Gott finden wir immer ein Zuhause, denn er liebt uns so wie wir sind.

Andrea Kramer



Buchtipp

Edgar Selge:
Hast du uns endlich gefunden

■ Das literarische Debüt von Edgar Selge: Ein Zwölfjähriger erzählt seine Geschichte zwischen Gefängnismauer und klassischer Musik.

Eine Kindheit um 1960, in einer Stadt, nicht groß, nicht klein. Ein bürgerlicher Haushalt, in dem viel Musik gemacht wird. Der Vater ist Gefängnisdirektor. Der Krieg ist noch nicht lange her, und die Eltern



schichte und begleitet den unbeirrbaren Drang nach Freiheit.

Edgar Selge ist ein deutscher Schauspieler und Schriftsteller. Er wurde unter anderem durch seine Rolle als Polizeiruf 110-Kommissar Jürgen Tauber, den er zwischen 1998 und 2009 spielte, bekannt.

Jan Weiler:
Der Markisenmann

■ Was wissen wir schon über unsere Eltern? Meistens viel weniger, als wir denken. Und manchmal gar nichts. Die fünfzehnjährige Kim hat ihren Vater noch nie gesehen, als sie von ihrer Mutter über die Sommerferien zu ihm abgeschoben wird. Der fremde Mann erweist sich auf Anhieb nicht nur als ziemlich seltsam, sondern auch als der erfolgloseste Vertreter der Welt. Aber als sie ihm hilft, seine fürchterlichen Markisen im knallharten Haustürgeschäft zu verkaufen, verändert sich das Leben von Vater und Tochter für immer.



Ein Buch über das Erwachsenwerden und das Altern, über die Geheimnisse in unseren Familien, über Schuld und Verantwortung und das orange-gelbe Flimmern an Sommerabenden.

Jan Weiler ist ein deutscher Journalist und Schriftsteller.

Beide Romane stehen/standen auf der Bestsellerliste und können in unserer Gemeindebücherei ausgeliehen werden.



Kerwagottesdienst im Festzelt

■ Nach zwei Jahren Pause konnte heuer endlich wieder richtig Kerwa gefeiert werden. Am Samstag beteiligte sich die Kirchengemeinde während des Baumstellens am Festgeschehen mit dem bereits vor Corona schon traditionellen „Kaffee unterm Kerwabaum“ und einem Infostand des „Grünen Gockel“.

Am Sonntag fand heuer zum ersten Mal der Kerwagottesdienst im großen Festzelt statt mit Kirchenchor, Posaunenchor und Kerwamusik. Stattliche 143 Gottesdienstbesucher ließen sich einladen. Pfarrer Werner Konnerth lüftete das Geheimnis, was er unter dem Talar trug: ein weißes Hemd aus seiner siebenbürgischen Heimat und die fränkische Tracht. Tatsächlich lugten die Trachtenschuhe unter dem Talar hervor.

Festzelt und Gottesdienst, das geht zusammen: Es geht nicht nur ums Feiern, sondern auch um Danke zu sagen, dass wir uns friedlich und hoffentlich gesund mit

Alt und Jung und bunt durcheinander in unserer Gemeinde treffen können.

Auf wundersame Weise wanderte auch ein kleiner Teil vom Festzelt hinauf zu unserer Kirche an den Fahnenmast. So ist es doch ein Geben und Nehmen und alles zusammen ein gutes und wertvolles Miteinander. Schei war`s, die Kerwa! Andrea Kramer



Der Buch-Tipp
FÜR SIE GELESEN

versuchen, durch Hingabe an klassische Musik und Literatur nachzuholen, was sie ihre verlorenen Jahre nennen. Überall spürt der Junge Risse in dieser geordneten Welt. Gebannt verfolgt er die politischen Auseinandersetzungen, die seine älteren Brüder mit Vater und Mutter am Esstisch führen. Aber er bleibt Zuschauer. Immer häufiger flüchtet er sich in die Welt der Phantasie. Dieser Junge, den der Autor als fernen Bruder seiner selbst betrachtet, erzählt uns sein Leben und entdeckt dabei den eigenen Blick auf die Welt. Wenn sich der dreiundsiebzigjährige Edgar Selge gelegentlich selbst einschaltet, wird klar: Die Schatten der Kriegsgeneration reichen bis in die Gegenwart hinein. Wie eine zweite Erzählung legt sich die Musik über die Ge-

Vielfältige Sommer-Aktivitäten

■ Vor 120 Jahren schrieb Rainer Maria Rilke im Gedicht „Herbsttag“: „Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß ...“ Groß bzw. vielfältig war auch das Angebot und die Aktivitäten über die Sommermonate beim Grünen Gockel. So fand Mitte Mai unser Familienausflug zum Bio-Bauernhof Bub bei sommerlichen Temperaturen statt (siehe *nebenstehenden Bericht*).

Nach den Eisheiligen starteten wir ein neues Projekt: einen Pflanzentauschtisch auf dem Friedhofsgelände. Wegen der großen Nachfrage wurde die Aktion sogar verlängert. Es wurde mehrfach der Wunsch geäußert, so eine Pflanzentauschaktion auch für den Herbst anzubieten – dem kommen wir gerne nach. Der Termin ist wetterabhängig – wir werden Sie rechtzeitig über Plakate und Handzettel informieren. Und wenn der Tauschtisch wieder vor dem Abfallcontainerplatz steht, geht's los.

Im Frühjahr haben wir Sie aufgerufen, uns „Rezepte aus regionalen Lebensmitteln“ oder „Rezepte mit Resten, kreativ und fantasievoll verwertet“ zu schicken. Bis jetzt ist eine beachtliche Anzahl an Rezeptideen und Vorschlägen eingegangen.

Zum Thema „Lebensmittel zu schade für den Müll“ gab es an der Kirchweih am Samstag eine kleine Ausstellung und den „Gockelstand“ neben dem Festplatz.

In der Kita waren im Juli Umweltwochen. In den Gruppen wurde mit den Kindern über Müll, Mülltrennung und Umweltschutz gesprochen, Lebensmittel und Lebensmittelverschwendung wurden thematisiert und auch über Wasser und Wasserverschmutzung informiert.

Ein weiteres neues Projekt konnte über den Grünen Gockel realisiert werden. Eine Gruppe Ehrenamtlicher, vor allem Omas und Opas, bieten für unsere Kita-Kinder eine Busbegleitung mit den ÖPNV nach Penzendorf an. Bis zu 15 Kinder profitieren täglich von dieser umweltschonenden Alternative zum Auto.

Beim Stadtradeln, das heuer in der Stadt Schwabach zum ersten Mal durchgeführt wurde, haben wir den Grünen Gockel der Kirchengemeinde als Team angemeldet. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Fahrradfahrer, die sich für uns angemeldet hatten. Wir waren ein tolles Team! In der Gesamtwertung haben wir uns auf Platz 4 geradelt.

Und dann kam noch der Open Air Filmabend und die Sammelbestellung „Nachhaltige Schulmaterialien“ für Vorschulkinder und Schulkinder der 1. bis 4. Klasse dazu.

Der Sommer war sehr groß ... Nun sind die Ferien zu Ende und es beginnt zu „herbsteln“. Der Grüne Gockel wird sich auch im dritten Quartal noch einmal mit dem Thema „Lebensmittel“ beschäftigen. Dazu gehört natürlich unsere Mostaktion für die Kinder von Kita und Mittagsbetreuung. Gerne nehmen wir Ihre Apfelspenden an. Es wird den Pflanzentauschtisch geben, den Vortrag „Restlos glücklich“ (siehe *Ankündigung auf Seite 10*) und einen Abendgottesdienst am 9. Oktober.

Gisela Greul



Familienausflug zum Biohof

■ Im Mai fand ein Ausflug zum Bio-Bauernhof der Familie Bub in Oberreichenbach statt. Sechs Kinder und sechs Erwachsene trafen sich bei strahlendem Sonnenschein an der Kirche und zogen zu Fuß und mit Kinderwagen los über die Laubenhaid nach Oberreichenbach.

Zuerst wurde uns die vollautomatische Spargel-Wasch- und Sortieranlage vorgeführt. Die Kinder durften den Spargel einlegen, der gewaschen und in die verschiedenen Qualitätsklassen sortiert wurde. Ohne diese Anlage wären die anfallenden Spargelmengen nicht verarbeitbar.

Danach ging es zur Obst-Plantage am Ortsrand, wo alles für ein kleines Picknick vorbereitet war: Biertische- und Bänke, Apfelsaft und Apfelwein standen bereit. Bio-Bauer Günther Bub erläuterte die Anforderungen, die für einen chemiefreien

nachhaltigen Obst-Anbau erforderlich sind. Abgesehen von der Auswahl der Sorten (frühe oder späte, feste oder weichere und allergiefreie Sorten) und dem Erntezeitpunkt (vollreif oder bereits halbreif) ist insbesondere die Verhinderung von Blattschäden, z. B. Mehltau bzw. die Schädlingsbekämpfung (insbesondere der Apfelblütenwickler) ohne Chemie-Einsatz eine große Herausforderung.

Nachdem alle Fragen – u.a. die Rolle der Honig-/Wildbienen, die Tropfenbewässerung und der Maschineneinsatz – beantwortet und der ausgezeichnete Apfelwein getrunken war, machten sich die Besucher wieder auf den Heimweg. Herzlichen Dank an Familie Bub, dass sie uns trotz Spargel-Hochbetrieb kompetent und ausführlich ihren Bio-Betrieb gezeigt und erklärt hat.

Hans Greul



RESTLOS glücklich

**Vortrag von Christine Scheler zum Thema Lebensmittelverschwendung
Mittwoch, 26. Oktober, 19.30 Uhr**

■ Wussten Sie, dass jeder Deutsche im Durchschnitt 75 kg Lebensmittel pro Jahr wegwirft? Und dass davon ca. 1/3 Obst und Gemüse ausmachen? Neben diesen erschreckenden Zahlen gibt es viele Informationen rund ums Thema und konkrete Strategien zur Lebensmittelrettung.

Sie erfahren, wie Sie der Lebensmittelverschwendung den Kampf ansagen, wie die Lebensmittelhaltbarkeit im Kühlschrank verlängert werden kann und wie das Mindesthaltbarkeitsdatum zu bewerten ist. Abgerundet wird die Veranstaltung mit Rezeptvorschlägen und helfenden Apps. Werden Sie selbst zum Lebensmittelretter!

*Gemeindehaus am Kindergarten,
Uigenauer Weg 16*

Willkommen bei den GockelKids

Die GockelKids waren im letzten Schuljahr wieder sehr aktiv. So haben wir zum Beispiel Blumen gesät, unser Insektenhotel aufgestellt oder beim Stadtradeln eifrig fürs Klima geradelt. Sogar die Zeitung hat über uns berichtet und Ralf Gabriel von der Bürgerstiftung

hat uns zu unserem kleinen Jubiläum besucht. Auch für das kommende Jahr sind schon spannende Aktionen rund um unsere Umwelt und die Natur geplant. Komm einfach vorbei – wir freuen uns sehr auf Dich!

Teresa Honisch



Idyllisches Schmuckstück

Gemeinschaft braucht Räume – Diese Räume müssen organisiert, bewirtschaftet und verwaltet werden. Unsere Kirchengemeinde trägt Sorge für fünf Gebäude, den Friedhof und den Gemeindeacker. In unserer neuen Serie möchten wir Ihnen Bekanntes und weniger Bekanntes dieser Immobilien vorstellen. Unsere Kirche macht den Anfang:

■ Alles über die Kirche zu schreiben würde den Rahmen des Gemeindebriefes sprengen. Auf über zwanzig Seiten hat Pfarrer Ernst Ludwig Schmidt im Buch „Mein Reichenbach“ ausführlich alles über Baugeschichte und Ausstattung zusammengetragen.



Nach Freilegung des Fachwerks 1930

Ihr Alter ist nicht genau bekannt. 1724 behaupteten Bauern aus Ober- und Unterreichenbach, dass Ihre Kirche schon 200 Jahre älter sei als die Stadtkirche. Steine aus dem romanischen Grundbestand zeugen davon an der Ostseite des Turmes und am Westgiebel. Nicht bekannt ist ihr Namenspatron. So kommt es, dass sie die einzige Kirche im Dekanat ohne Namen ist. Ob sie eine Unterkirche der Jakobskirche von Abenberg ist, ist nicht nachgewiesen. Die Kirchweih wird jedenfalls seit Jahrhunderten am Sonntag vor dem Gedenktag des Apostels Jakobus dem 25. Juli gefeiert. Wenn sie nicht in jüngerer Zeit mit dem Bürgerfests kollidiert.

Idyllisch am Ortsrand gelegen steht ihre Türe auch werktags offen und lädt zu Ruhe und Besinnung ein. Für Taufen, Hochzeiten und Familienjubiläen wird sie wegen Ihrer familiären Atmosphäre gerne ge-



Kirche um 1925

nutzt. Ihre Mauern werden nur an Weihnachten, Konfirmationen und manchen Beerdigungen zu eng.

Seit 1496 laden Glocken zum Gottesdienst ein. Ehemals zwei, heute vier schlagen den Unterreichenbachern die Stunde. Früher wurden sie mit Seilen im Chorraum geläutet. Generationen von Konfirmanden hatten ihren Spaß, sich daran hochziehen zu lassen. Aus mit dem Vergnügen war's, als 1966 die elektrische Läuteanlage angeschafft wurde – lange Zeit die einzige in weitem Umkreis. Die Läuteordnung vom 17. November 1966 regelt den Einsatz der Glocken. Verwirrung stiften sie nur, wenn die Mesnerin das Läutwerk falsch programmiert.

Für Interessierte ist an manchen Festtagen die Luke zur Kirchturmführung geöffnet. Dort trifft man auch auf so manchen Untermieter. Liebevoll betreut von Harald Hübner finden neben Turmfalken auch Dohlen und Fledermäuse Unterschlupf.

Im Laufe der Jahrhunderte mauserte sich das kleine romanische Kirchlein zu einem Schmuckstück. Ihr jetziges Aussehen erhielt sie 1930, als das Fachwerk freigelegt wurde. Ein kleiner Wasserfleck löste vor zehn Jahren umfangreiche Sanierungsarbeiten an Dach und Fassade aus. Vom dicken Dachsparren bis zum kleinen Nagel weiß Architektin Susanne Grad so manches zu erzählen. Sie hat Nägel entdeckt, die auf die Nutzung des Dachbodens als Tabaktrocknung hindeuten.

Immer wieder wurde die Sanierung des Innenraumes verschoben. So sind im Chorraum noch Markierungen von früheren denkmalpflegerischen Untersuchungen und Farbproben zu finden. Die Inneneinrichtung erhielt ihre jetzige Form nach dem



Innenansicht um 1946: Die Kanzel hing an der Südseite und an ihrem jetzigen Platz waren die Chorstühle aufgestellt, die jetzt im Chorraum stehen.

zweiten Weltkrieg. Umstritten ist nach wie vor die Farbgebung des Altars. Erschienen die Säulen früher zu hell – sie waren weiß mit grünen Weinblättern bemalt – ist ihre heutige Fassung in dunkelblau eher zu dunkel. Ernst Ludwig Schmidt schrieb vor rund 30 Jahren: Wegen anderen vordringlicheren Aufgaben musste das Vorhaben jedoch vorerst zurückgestellt werden. Das wird wohl noch eine Weile so bleiben.

Dass den Ober- und Unterreichenbachern ihre Kirche wichtig ist, zieht sich durch alle Epochen. Die immer wieder notwendig gewordenen Renovierungen konnten nur mit beispielhafter Unterstützung der Gemeindeglieder ausgeführt werden. Der dörfliche Charakter und der Zusammenhalt innerhalb der beiden Ortsteile tragen bis heute dazu bei, dass unsere Kirche ein Ort der Gastfreundschaft, der Zuflucht, der Einkehr und Stille ist. Hoffen wir, dass dies so bleiben möge.

Karin Reim

Folgen Sie uns – bei Social Media!

■ Seit Januar bin ich als Social-Media-Managerin im Dekanat Schwabach unterwegs, schaue mir die Kirchen an, lerne Menschen kennen und zeige das bei Social Media (Instagram und Facebook). Das Ziel meiner Arbeit: die Vielfalt der Kirchengemeinden unseres Dekanats zeigen, Einblicke geben und Menschen einladen, im Alltag mit Kirche in Kontakt zu kommen. Im Dekanat gibt es das Motto: mitten im Leben. Auf Social Media zeigen wir uns als Dekanat ebenfalls mitten im Leben: als Kirche bestehend aus unterschiedlichsten Menschen, die alle der Glaube an Gott vereint.

Der andere Teil meiner Arbeit ist, diejenigen zu unterstützen, die eigene Kanäle für ihre Kirchengemeinde bespielen möchten. Vieles bei Social Media kann gelernt werden, nur Spaß und Neugier darf man direkt mitbringen!

Ich möchte Sie einladen, dem Dekanat Schwabach bei Instagram/Facebook unter @schwabach.evangelisch zu folgen. Für

Anzeige



alle, die neugierig geworden sind, Fragen haben oder selbst bei Social Media aktiv werden wollen: ich biete eine Social-Media-Sprechstunde über Zoom an. Kommen Sie gerne vorbei!

Alle wichtigen Infos zu mir, Kontaktmöglichkeiten, unsere Kanäle und Termine der Sprechstunde gibt es auf der Dekanatswebsite www.dekanat-schwabach.de unter dem Menü „Social Media“.

Christine Czekalla

Dr. Dr. Kerstin Kraus ZAHNÄRZTIN

Uigenauer Weg 3, 91126 Schwabach
Telefon (09122) 8 87 30 65
E-Mail: info@gesunde-zähne-schwabach.de

Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 13 Uhr & 14 bis 18 Uhr
Dienstag & Donnerstag 8 bis 15 Uhr
Mittwoch 12 bis 19 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

www.gesunde-zähne-schwabach.de



„Schnecken“ im Wildpark

■ Im „Schneckenparadies“ wurde das Projekt „Wald & Tiere“ fortgeführt: Die Kinder haben einiges über den Wald und die dazugehörigen Tieren gelernt. Der Wald ist ein wichtiger Lebensraum, nicht nur für die Tiere. Auch wir Menschen nutzen ihn, sei es zur Erholung oder um aus Holz z. B. Häuser oder Schiffe zu bauen. Außerdem kann man Holz verbrennen und hat es dann im Winter warm. Damit nicht irgendwann alle Bäume weg sind, muss man wieder aufforsten. Wir haben besprochen, dass im Mischwald sowohl Nadelbäume als auch Laubbäume stehen. Wir haben das Wildschweingehege besucht und zum Abschluss den Wildpark Hufeisen. Dabei konnten unsere Schnecken die Waldtiere ganz nah erleben. Die Ge-



schwisterkinder waren auch dabei und total begeistert. Falls ihr mindestens 6 Jahre seid und auch Interesse habt, Projekte zu fühlen, sehen und zu erleben dann meldet euch! Wir freuen uns! Simone Wedekind

Anzeige

Ballett

für Kinder
ab 3,5 Jahren,
Jugendliche
und
Erwachsene

Flamenco

für Jugendliche
und
Erwachsene

Info und Anmeldung:
Ballettschule Cristina Bub
09122/ 87 87 57
0175/ 64 85 64 1
CristinaB@gmx.de
www.ballett-bub.de



Konzert für Corona-Opfer

Mozart Requiem

Purcell's Funeral Music of Queen Mary

am 01.11.2022, 17 Uhr
Evangelische Stadtkirche Schwabach

Lust mitzusingen? Melden Sie sich bei uns!

Mehr Infos
Flyer zum Herunterladen auf unserer Website:
www.mozart-requiem-verein.de

Kontakt
Chorleiter Belcanto Chor Schwabach: Erwin Feith
E-Mail: erwin.feith@t-online.de
Telefon: 09122/82099

Bestattungen Abendröte GbR

Wenn helfende Hände gebraucht werden




... sind wir für Sie da!

Meisterbetrieb

Reichenbacher Straße 19 91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
www.bestattungen-abendroete.de



Tag und Nacht
Telefon (0 91 22) 8 18 13

Fax: 0 91 22 / 7 11 73
E-Mail: info@bestattungen-peine.de

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstraße 18
91126 Schwabach, Limbacher Straße 38, mit eigener Trauerhalle
90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung



Ihre Hilfe im Trauerfall

Peter Karstens Bestattungen GmbH

Pietätvoll Zuverlässig Stets Erreichbar

Erdbestattungen
Feuerbestattungen
Seebestattungen

Überführungen
Vorsorge-Beratung

Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach

Telefon 09122 17944
Telefax 09122 3722

in Nürnberg zugelassen



*Unsere Toten sind nicht abwesend,
sondern nur unsichtbar.
Sie schauen mit Ihren Augen voller Licht,
in unsere Augen voller Trauer.*
Augustinus

September

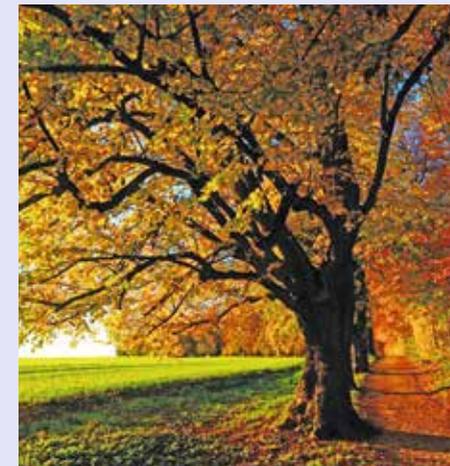
01. Do.	
02. Fr.	
03. Sa.	
04. So.	■ Gottesdienst
05. Mo.	■ Diakonie – Sammelstelle Wertvoll
06. Di.	
07. Mi.	■ Friedensgebet
08. Do.	■ Grüner Gockel – Umweltteam
09. Fr.	
10. Sa.	
11. So.	■ Gottesdienst ■ Mitarbeiterdankfest
12. Mo.	
13. Di.	■ Schulanfangs-Gottesdienst
14. Mi.	
15. Do.	■ Kirchenvorstandssitzung
16. Fr.	■ Schafkopfrunde
17. Sa.	■ GockelKids
18. So.	■ Gottesdienst
19. Mo.	
20. Di.	
21. Mi.	
22. Do.	
23. Fr.	■ Konfirmandenunterricht
24. Sa.	■ Diakonie – Mahlzeit
25. So.	■ Gottesdienst ■ Minigottesdienst
26. Mo.	
27. Di.	■ Diakonie – Urlaub ohne Koffer
28. Mi.	■ Diakonie – Urlaub ohne Koffer
29. Do.	■ Diakonie – Urlaub ohne Koffer
30. Fr.	■ Konfirmandenseminar

Oktober

01. Sa.	■ GockelKids ■ Konfirmandenseminar
02. So.	■ Gottesdienst ■ Konfirmandenseminar
03. Mo.	
04. Di.	
05. Mi.	
06. Do.	■ Grüner Gockel – Umweltteam
07. Fr.	■ Konfirmandenunterricht ■ Friedensgebet (Schwabach)
08. Sa.	
09. So.	■ Schöpfungsgottesdienst
10. Mo.	
11. Di.	
12. Mi.	
13. Do.	■ Kirchenvorstandssitzung
14. Fr.	
15. Sa.	■ GockelKids
16. So.	■ Gottesdienst
17. Mo.	
18. Di.	
19. Mi.	
20. Do.	
21. Fr.	■ Konfirmandenunterricht ■ Schafkopfrunde
22. Sa.	
23. So.	■ Gottesdienst ■ Minigottesdienst
24. Mo.	
25. Di.	
26. Mi.	■ Der Grüne Gockel – Vortrag
27. Do.	
28. Fr.	
29. Sa.	■ GockelKids ■ Diakonie – Mahlzeit
30. So.	■ Gottesdienst
31. Mo.	

November

01. Di.	
02. Mi.	
03. Do.	
04. Fr.	
05. Sa.	
06. So.	■ Gottesdienst
07. Mo.	■ Diakonie – Sammelstelle Wertvoll ■ Friedensgebet (Schwabach)
08. Di.	
09. Mi.	
10. Do.	■ Grüner Gockel – Umweltteam
11. Fr.	
12. Sa.	■ GockelKids
13. So.	■ Gottesdienst
14. Mo.	■ Diakonie – Informationsveranstaltung
15. Di.	
16. Mi.	■ Kinderbibeltag ■ Gottesdienst
17. Do.	■ Kirchenvorstandssitzung
18. Fr.	■ Konfirmandenunterricht ■ Schafkopfrunde
19. Sa.	
20. So.	■ Gottesdienst ■ Totengedenken
21. Mo.	
22. Di.	
23. Mi.	
24. Do.	■ Diakonie – Vorstandssitzung
25. Fr.	■ Konfirmandenunterricht
26. Sa.	■ GockelKids ■ Diakonie – Mahlzeit
27. So.	■ Gottesdienst ■ Minigottesdienst
28. Mo.	
29. Di.	
30. Mi.	



Der Veranstaltungs- kalender

HERBST 2022

Wöchentliche Termine

Mo.	
Di.	■ Kinder-/Jugendgruppe * ■ Posaunenchor
Mi.	■ Krabbelgruppe ■ Kirchenchor *
Do.	
Fr.	
Sa.	
So.	

* außer in den Ferien

Nähere Informationen zu allen Terminen finden Sie unter „Veranstaltungen“ und im Gottesdienst-Anzeiger.



Kunst- und Bauglaserei
Glasschleiferei
Isolierverglasung
Spiegel nach Maß
Reparaturschnelldienst

Ganzglastüren
Duschen
Vordächer
Wintergarten
Pergola

Nördliche Ringstr. 34a
91126 Schwabach

Telefon 09122 2383
Telefax 09122 82988
glaserei.fischer@gmail.com

Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen,
Brücken zu bauen.

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter
www.bestattungsinstitut-alter.de

Bitte beachten Sie die Anzeigen unsere Inserenten.

Wenn Sie Interesse haben, unseren Gemeindebrief durch eine Anzeige zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Telefon (09122) 3271. Herzlichen Dank!



Neue Wege für Vorschulkinder

■ Ende Juli fand der diesjährige Abschiedsgottesdienst der Vorschüler statt. Dieses Jahr konnte der Gottesdienst wieder in der Kirche in Unterreichenbach stattfinden. Das Team des „Haus für Kinder“ hat in diesem Jahr das Thema: „Neue Wege – Gott geht mit“ gewählt.

Stolz und aufgeregt zogen die Vorschulkinder mit ihren Erzieherinnen festlich in die Kirche ein. Danach sangen alle gemeinsam bekannte Lieder und es wurde gebetet. Die Kinder hörten eine Lesung über Spuren im Sand und in der Predigt wurde nochmals der gemeinsame Weg, sowie der neue Weg der Kinder gestalterisch zum Ausdruck gebracht.

Zum Abschluss wurde jedes Kind von seinen Betreuerinnen gesegnet, sang das Team den Kindern ein „Wegbegleitungslied“ und Pfarrer Konnerth sprach noch-

mals allen den Segen aus. Auch wurde jedem Kind eine Kette mit Kreuz und ein kleines Geschenk überreicht. Wie so oft floss bei einigen Erwachsenen die ein oder andere Träne.

Nach dem Gottesdienst ging es dann für alle in den Biergarten zu einem gemütlichen Beisammensein. Hier wurde das Team von den Eltern und Vorschulkindern mit einer tollen Überraschung beschenkt. Vier bunte wunderschöne Vogelhäuschen wurden von Ihnen gestaltet und sollen symbolisch an den Ausflug aus dem Haus für Kinder-Nest erinnern. Natürlich wird das Team im Garten schöne Plätze für diese tolle Erinnerung finden.

Stefanie Osterrieder

Kerwa in Unterreichenbach

Am Kirchweihsonntag beteiligten wir uns beim Kerwaumzug. Leider konnten uns die Kerwamadli dieses Jahr ihren Wagen nicht zur Verfügung stellen, da er anderweitig verwendet wurde. Aber ausfallen wollten wir den Umzug nicht lassen. Kurzerhand haben wir uns dazu entschieden, trotz Hitze den doch langen Weg zu Fuß anzutreten. Mit zwei geschmückten Bollerwägen und eigenem kleinen Kerwabaum marschierten wir mit begeisterten Kindern und mehreren Eltern durch Unterreichenbach. Mit Wasserbomben, Wasserspritzpistolen und kleinen Geschenktüten war es trotz der Hitze ein riesiger Spaß für



die Kinder. Vielen Dank an alle teilnehmenden Kinder und Eltern für einen gelungenen Kerwaumzug. Stefanie Osterrieder

Visite im Teddybärenkrankenhaus



Dort wurde das Kuscheltier gewogen, vermessen und natürlich alles mit den angegebenen Schmerzen auf der Patientenakte vermerkt. Anschließend wurden die Kinder mit ihrem Kuscheltier von Medizinstudenten abgeholt, da das Teddybärkrankenhaus „Eltern – freie – Zone“ ist. Die Teddys wurden geröntgt, Ultraschall gemacht und verarztet.

Danach ging es zur Apotheke, um die Medizin abzuholen. An diesem Tag wurde auch noch viel über gesunde Ernährung und Zahngesundheit mit einem Zahnkrokodil erklärt.

Durch experimentieren sind zudem noch Badezusätze entstanden. Auch ein Krankenwagen konnte angeschaut und ausprobiert werden. Zum Schluss bekam jedes Kind eine Tüte mit seinen Erinnerungen mit. Andrea Geißler

Die Vorschulkinder fuhren im Mai mit ihrem Lieblingskuscheltier mit dem Zug zum Schloßgarten Erlangen. Dort war eine Zeltstadt als Krankenhaus aufgebaut. Zu Beginn durften die Kinder mit Ihrem „Patienten“ zur Anmeldung gehen.

Gisela Bräutigam verabschiedet

Drei Pfarrer, mehrere Kita-Leitungen, Generationen von Kindern – auf eine lange und reiche berufliche Karriere kann Gisela Bräutigam zurückblicken. Ende August verlässt sie auf eigenen Wunsch unsere Einrichtung.

Den Neubau 1979/1980 hat sie als Vorpraktikantin mit eingeräumt. Im Winter 2020 hat sie das mittlerweile zum Altbau gewordenen Gebäude mit ihren Kolleginnen vor dem Abriss wieder ausgeräumt. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass eine Erzieherin so lange ihrer Einrichtung treu bleibt. Nicht nur dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Ab Oktober 1978 arbeitete sie als Vorpraktikantin, danach als Berufspraktikantin. Ab September 1987 arbeitete „Fräulein“ Gisela Bräutigam, wie es in ihrem Vertrag steht, als Erzieherin erst mit 20 Wochenstunden um dann ab November 1990 als Vollzeitkraft weiterbeschäftigt zu werden. Zeitweise war sie als stellvertretende Leitung unserer Einrichtung tätig.

All das tat sie ohne sich selber in den Vordergrund zu drängen. Mit Ihrem Namen verbinden sich Eigenschaften wie verläss-



lich, unaufgeregt, kreativ, zugewandt. In den letzten Dienstjahren war sie „Lilo Lausch“ (www.lilolausch.de) und nicht nur deswegen bei den Kindern sehr beliebt.

Im Rahmen des Abschlussgottesdienstes für die Vorschulkinder haben wir Gisela Bräutigam verabschiedet, mit einem Geschenk des Kirchenvorstandes und einer wunderbaren Darbietung des Teams. Sie wird dem Team fehlen. Wir wünschen Gisela Bräutigam Gottes reichen Segen und viele kreative Momente für Ihr Hobby des Steinebildergestaltens nebst Zeit für sich, die sie bisher mit vielen Kindern geteilt hat. Werner Konnerth, Pfr.

Erfrischende Überraschung

Alle Kinder konnten sich über eine besondere Erfrischung freuen: Der Elternbeirat hatte wieder eine Lieferung der Eisdiele de Rocco organisiert. Die Kinder waren begeistert und

schleckten vergnügt ihr Eis. Auch für das Personal war eine Kugel übrig und alle haben es sich schmecken lassen. Ein herzliches Dankeschön für die Spende! Katharina Emmerich



Sommer, Sonne und viel Spaß

■ Ein neues Schuljahr steht vor der Tür und wir wollen noch mal auf die vergangenen Monate schauen, was die Evang. Kinder- und Jugendarbeit so erlebt hat: Es gab einen Ausflug zur Mario Kart Bahn in Nürnberg, Eis essen, ein Picknick am Spielplatz und vieles mehr. Dabei wurden die Temperaturen immer wärmer und heißer. Um so besser, dass die Sommerferien anfangen.

Im Vorausblick einige wichtige Informationen: Erst am 20. September starten die Gruppen wieder. Außerdem ist nicht zu

vergessen, dass im Herbst einige Veranstaltungen auf euch warten: Ein Mitarbeiterausflug am 24. September. Dark Night Sleepoverparty vom 29. bis 31. Oktober.

Für die Grundschul Kinder wird es einen Sleepover am 4. November geben und wie letztes Jahr einen Kinderbibeltag am 16. November.

Am besten merkt ihr euch jetzt schon mal alle Termine vor. Ich freu mich schon, euch wieder zu sehen!

Elisabeth Welti

Mitti sagt Danke!

Die Kinder der Mittagsbetreuung Unterreichenbach freuen sich sehr, dass sie wieder Tischtennis spielen können!

Ein herzlicher Dank geht an Familie Osterrieder für die gespendete Tischtennisplatte.



Erlebnistag im kleinen Rahmen

■ Zum vierten Mal konnten wir in diesem Jahr den „Erlebnistag für Schwache Beine“ anbieten, aber beinahe hätten wir ihn absagen müssen, weil uns in der Woche vor dem Start krankheitsbedingt sechs Absagen erreicht haben. So haben wir ihn in kleinerer Besetzung durchgeführt und für die, die dabei sein konnten, war es wieder ein wunderschönes Erlebnis – und auch das Wetter war genau richtig – nicht zu heiß, aber doch so, dass wir das Mittagessen auf der Terrasse im „Gasthof zum Karpfen“ in Fürnheim (empfehlenswert!) einnehmen konnten.

Der gemeinsame Tag begann wieder mit einem schönen Frühstück am reichlich gedeckten Tisch im Gemeindehaus am Kindergarten. Danke dem Team um Grete Sommer, das uns wieder in gewohnter Weise so genussreich in den Tag eingestimmt hat. Unser erstes Ziel war die ehemalige Benediktinerkirche in Auhausen.

Der Kirchenführerin war die Begeisterung dieses besonderen Bauwerks anzumerken, das - wie ein aufgeschlagenes Buch - Zeugnis gibt von der Kunst vieler Jahrhunderte, beginnenden in der Romanik. Am eindrucksvollsten für uns alle war wohl das Fresko an einem Pfeiler, das eine bärtige, gekreuzigte Frau darstellt, die heilige Kummernis. Die spätmittelalterliche Legende erzählt von einer zum Christentum bekehrten Königstochter, die, um einer erzwungenen Heirat zu entgehen, Gott gebeten hatte, sie davor zu bewahren. So ließ Gott ihr einen Bart wachsen, worauf sie der Vater nach der Art ihres Gottes kreuzigen ließ. Es gab noch viel zu sehen in dieser geschichtsträchtigen Kirche, was immer einen Besuch lohnt.

Am Nachmittag „erklommen“ wir dann den Hesselberg. Bevor wir zum Kaffeetrinken einkehrten, fuhren wir auf die Aussichtsplattform, um den Blick über das

weite fränkische Land zu genießen. Nach dem Kaffeetrinken informierte uns die Hesselbergpfarrerin, Frau Spatz, über die Arbeit des Bildungszentrums, das vor über 70 Jahren als Landvolkschule für Dorfhelfer und Dorfhelferinnen gegründet wurde. Das heutige Bildungsprogramm richtet sich an alle kirchlichen Berufsgruppen. Rechnet man auch die Fremdbelegungen dazu, dann wird das Bildungshaus jährlich von über 20.000 Personen in Anspruch genommen. Mit vielen neuen Eindrücken und



Erlebnissen sind wir dann wieder gegen Abend nach Unterreichenbach zurückgekehrt, um mit dem gemeinsamen Abendessen und einem besinnlichen Abschluss den Tag zuzubinden. Danke an alle, die mitgeholfen haben, besonders auch an die Busfahrer Hans Greul und Harald Hübner, bei denen wir uns in sicheren Händen wissen konnten.

Wir trauern um unsere Mitglieder
Erich Kündinger, Gerhard Kraft und
Gerd Harzbecker



Palliativpflege daheim

Informationsveranstaltung

Montag, 14. November, 15.00 Uhr

■ Es gibt sie noch nicht so lange, die ambulante Palliativpflege bzw. Palliativ Care. Sie ermöglicht, dass schwerstkranke Menschen in ihrer letzten Lebensphase, die keine Aufnahme auf einer Palliativstation oder in einem Hospiz finden konnten, auch daheim in gleicher Weise medizinisch durch ein dafür geschultes Pflegepersonal betreut werden. Vor allem geht es darum,

die zu Pflegenden weitgehend von Schmerzen zu befreien und den Angehörigen in der Begleitung und in der Pflege Hilfestellung zu geben. Der Hospizverein Schwabach gehört einem Netzwerk an, das die Versorgung dieser Personengruppe sicherstellt. Die Referent*innen des Vereins, Frau Ute Schießl und Herr Thomas Mrotzek werden über ihre Arbeit berichten und gerne auf die Fragen der Teilnehmenden eingehen.

Gemeindehaus, Uigenauer Weg 16

Hier bin ich willkommen

Herbstsammlung der Diakonie Bayern

10. bis 16. Oktober 2022

■ An 13 Orten, verteilt über ganz Bayern, finden sich Bahnhofsmissionen. Über 350 Ehrenamtliche und Hauptberufliche sind Tag für Tag am Gleis, um Menschen beim Umsteigen zu begleiten, Auskünfte zu geben oder auch einfach nur zuzuhören. Freundlich, geduldig und verständnisvoll.

In den Bahnhofsmissionen treffen sich Reisende, Menschen mit kleinen und großen Problemen, mit und ohne festen Wohnsitz. Eine der Kernaufgaben ist die niederschwellige Hilfe in Not – unabhängig von Nationalität, Religionszugehörigkeit, Hautfarbe und Geschlecht. Auch allen Reisenden wird geholfen, die Orientierung suchen oder Hilfe beim Ein-, Aus- und Umsteigen benötigen.

In zwei großen Krisensituationen waren die Mitarbeitenden in den Bahnhofsmissionen ganz konkret für ihre Mitmenschen da: Als coronabedingt vieles nur noch on-



line ging und als es darum ging, Geflüchtete aus aller Welt zu begrüßen und zu versorgen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Bahnhofsmissionen sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern: 70 % der Spenden bleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 30 % der Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Helfende Hände füreinander da

In Unter- und Oberreichenbach gibt es Frauen und Männer, die anderen Menschen schnelle und unbürokratische Hilfe anbieten. Dazu gehört z. B. Glühbirnen auswechseln, Gardinen abnehmen und aufhängen, Rasen mähen, Begleitung zu Arztbesuchen, Einkäufe, Abholung von Medikamenten in der Apotheke oder einfach nur Dasein zum

Unterhalten oder Vorlesen oder Spazierengen. Die Helfer*innen gewährleisten Verschwiegenheit. Die Angebote sind kostenlos. Anne Oeser

Wer Hilfe braucht, sollte sich nicht scheuen und im Pfarramt anrufen unter Telefon (09122) 3271. Dort wird Ihr Anliegen weitervermittelt.

Begleitung auf Trauerwegen



Gemeinsam durch die Trauer gehen – Gesprächsangebot mit Spaziergang auf dem Waldfriedhof Schwabach

■ „Draußen beginnt Leben und drinnen in mir ist es dunkel. Trauer und Einsamkeit machen mein Leben schwer.“ – Gerade Menschen, die nach einem Trauerfall alleine leben, haben manchmal keinen Ansprechpartner mehr. Wir vom Arbeitskreis „Begleitung auf Trauerwegen“ wollen Gespräch und Begleitung an dem Ort anbieten, an dem der Verlust am gegenwärtigsten ist: auf dem Friedhof.

Friedhöfe sind von jeher nicht nur Orte der Trauer und Stille, sondern auch der Begegnung und des gemeinsamen Gedenkens. Da wird ein Plausch gehalten, Gießkannen werden zu farbenfrohen Blumen transportiert. Hier, wo Menschen nach einem schmerzvollen Verlust in Trauer sind, aber auch, wo Menschen ein Grab pflegen oder einen Strauß ablegen, sind wir da, um die Bürde des Verlusts auf einem Teil des Weges gemeinsam zu tragen. Auch nach vielen Jahren ist für Angehörige und Freunde die Erinnerung lebendig. Wie gut tut es

da, über das Verlorene zu erzählen und gemeinsame Momente aufleben zu lassen!

Mitglieder der Trauerbegleitung erwarten Sie, um mit Ihnen als Trauernde bei einem gemeinsamen Spaziergang ins Gespräch zu kommen und Begegnungen mit Gleichgesinnten zu ermöglichen. In einem der naheliegenden Cafés verbinden wir wohlthuende Gespräche mit der Wärme eines stärkenden Getränkes und tröstendem Miteinander.

Wir erwarten Sie an jedem Donnerstag um 15.00 Uhr am Pavillon am „Fluss der Zeit“. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Elisabeth Ruf, Annemone Hünert

Sich trauen zu trauern – Begleiteter Trauerweg

■ „Nichts ist mehr wie vorher“. Heftige Gefühlswirbel erschüttern Menschen, wenn der Tod ein Leben beendet. Menschen, die den geliebten Mann oder die geliebte Frau, die ihre Mutter, ihren Vater für immer verabschieden müssen, durchleben Krisen in je eigener und doch ähnlicher Weise. An den Abenden besteht die Gelegenheit, sich mit Menschen in der ähnlichen Lebenssituation im Gespräch auszutauschen. Jeweils ein Thema gibt die Gelegenheit, sich im geschützten Rahmen mit Trauerprozessen zu beschäftigen.

Wir treffen uns ab 19. Oktober 2022 an 10 Abenden jeweils mittwochs von 19.00 bis 21.00 Uhr in Schwabach, im Stadtteilzentrum St. Matthäus, Wilhelm-Dümmeler-Straße 116 c. Anmeldung bei Gerda Gebhardt, Telefon (09122) 76472 oder Julia Strahler, info@strahler-design.de

Minigottesdienst

Letzter Sonntag im Monat, 11.00 Uhr

■ Ein Angebot für Kinder aller Altersgruppen und ihre Familien in der Evangelischen Kirche Unterreichenbach. Mit Jakob, der Kirchenmaus, Geschichten und Aktionen.

Termine

siehe Gottesdienstplan

Bibelgesprächskreis

Letzt
19.30

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

■ Der Bibelkreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Im Mittelpunkt des Abends stehen Glaubens- und Lebensfragen im Licht der Bibel.

Auskunft bei Hans-Dieter Moosmann, Telefon (09122) 81706

Seniorenachmittag

Montag

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben

■ Die Senioren treffen sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken gibt es ein Thema, mal lustig, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder zum Zuhören.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Krabbelgruppe

Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr

■ für Kinder von 1 bis 2 Jahre im Gemeindehaus am Kindergarten.

Wochentag kann sich ab Herbst ändern – bitte Hinweis auf Internetseite beachten.

Auskunft bei Nicole Erlbacher, Telefon (0176) 70688103

Die Gründung eines/r neuen Miniclub/Krabbelgruppe ist jederzeit möglich. Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Kinder- und Jugendgruppen

„Das Schneckenparadies“ – Projektgruppe mit Eltern (ab 6 Jahren)

■ Die Projektgruppe trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten, um gemeinsame Projekte zu schaffen und zu erleben. Termine und Auskunft bei Simone Wedekind, Telefon (09122) 8077213 oder bei Facebook: Das Schneckenparadies

„Die Krakis“

für Kinder der 1. bis 3. Klasse
Jeden Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

„MemeZone“

für Kinder und Jugendliche (12 bis 16 Jahre)
Jeden Dienstag, 18.00 bis 19.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Du hast Lust auf Aktion, Spaß und Spannung? Dann bist Du bei uns genau richtig! Schau doch mal bei uns in den Jugendräumen am Kindergarten vorbei!

Auskunft bei Jugendreferentin Elisabeth Welti, Telefon (01573) 7173699 elisabeth.welti@elkb.de

Termine

siehe Veranstaltungskalender

GockelKids

Samstags, nach Absprache

■ Gemeindehaus am Kindergarten
Auskunft bei Teresa Honisch, Telefon (0177) 2701651

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Gemeindebücherei

Mo. 11.30 bis 12.15 Uhr, Di. 14.00 bis 16.00 Uhr, Do. 16.00 bis 19.00 Uhr

■ Bitte beachten Sie die gültigen Hygienemaßnahmen!

Tatort Kinderbibliothek (für Schulkinder der 1. bis 3. Klasse)

Donnerstag, 15.00 Uhr

Auskunft bei Katja Rotter, Telefon (09122) 5988

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Kirchenchor

Probe jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

■ Der Kirchenchor zählt 15 Sänger*innen aus Unterreichenbach und Umgebung. Freunde des Chorgesangs sind herzlich willkommen, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Proben finden im Gemeindehaus St. Jakobus statt.

Auskunft bei Anneliese Hirsemann, Telefon (09122) 15800

Posaunenchor

Probe jeden Dienstag, 20.00 bis 21.30 Uhr

■ Interessierte sind herzlich willkommen! Der Posaunenchor trifft sich im Gemeindehaus St. Jakobus.

Auskunft bei Karin Reim,

Telefon (09122) 15522

Grüner Gockel – Umweltteam

Erster Donnerstag im Monat, 19.00 bis 21.00 Uhr

■ Das Umweltteam informiert regelmäßig über Aktivitäten und sucht in Umweltfragen den Austausch mit den Menschen in unserer Gemeinde. Wer sich engagieren möchte, kann gerne im Gemeindehaus St. Jakobus vorbeischauen!

Auskunft bei Gisela Greul,

Telefon (09122) 86149

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 26. Oktober 2022

Impressum: Auflage: 1900 Stück | Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach, Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271 | Redaktion: Pfarrer Werner Konnerth (V.i.S.d.P.), Frank Harzbecker, Karin Reim, Katja Rotter, Liselotte Kellinghaus und Margit Korn (Korrektorinnen) | Gestaltung und Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel/Seite 3 Frank Harzbecker, Seite 5/7 Andrea Kramer, Seite 9 Gisela Greul, Seite 11/12 Kirchengemeindearchiv, Seite 13 Katja Bärschneider, Seite 14 Simone Wedekind, Seite 17/32 Pixabay, Seite 19/20/21 Haus für Kinder, Seite 22 Elisabeth Welti, Seite 23/24 Siegfried Parche, Seite 25 Diakonie Bayern, Seite 26 Arbeitskreis Begleitung auf Trauerwegen

Mahlzeit – gemeinsam schmeckt's besser

Letzter Samstag im Monat, 12.00 Uhr

■ Mittagessen in Gemeinschaft für Singles aller Altersgruppen im Gemeindehaus am Kindergarten.

Auskunft und Anmeldung (bis Mittwoch vorher) bei Karin Reim, Telefon (09122) 15522 oder karin-isabell.reim@t-online.de

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Sammelstelle „Wertvoll“

1. Montag im Monat, 16.00 bis 17.00 Uhr

■ Der Diakonieverein nimmt im Gemeindehaus am Kindergarten gebrauchte Kleidung und Haushaltsgegenstände für das Kaufhaus „Wertvoll“ entgegen.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Aerobicgruppe

Montag, 19.00 Uhr

■ Yoga/Nordic Walking

Treffpunkt im Gemeindehaus St. Jakobus
Auskunft und Termine bei Karin Steiner,
Telefon (09122) 17048

Töpfergruppe

Donnerstag, 9.00 bis 11.30 Uhr

■ Auskunft bei Claudia Korn,

Telefon (09122) 4232

Schafkopfrunde

3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr

■ Interessierte Anfänger und Fortgeschrittene treffen sich im Gemeindehaus St. Jakobus.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Ein etwas anderer Adventskalender

„Der Andere Advent“ ist ein wundervoller Adventskalender mit Texten, Bildern und Geschichten für Erwachsene, der die gesamte Advents- und Weihnachtszeit in den Blick nimmt. Er begleitet seine Leserinnen und Leser mit Texten und Bildern, die aufleuchten lassen, was

uns an Weihnachten wirklich erwartet. Er kann wieder über das Pfarramt bestellt werden und wird ca. 8,- Euro kosten.

Anfragen bis 15. Oktober an das Pfarramt, Telefon (09122) 3271.

► Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen und Terminen der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter: www.unterreichenbach-evangelisch.de/et_veranstalter

Aus Datenschutzgründen
stehen die Namen der Jubilare,
Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen
nur in der Printausgabe
unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

So., 04.09.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Heinrich Tauber (Schwabach)
So., 11.09.	9.30	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfarrer Werner Konnerth
So., 18.09.	9.30	Gottesdienst, Diakonin Anke Bakeberg (Schwabach)
So., 25.09.	9.30 11.00	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth Minigottesdienst
So., 02.10. Erntedank	9.30	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Heinrich Tauber (Schwabach)
So., 09.10.	19.00	Schöpfungsgottesdienst
So., 16.10.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Heinrich Tauber (Schwabach)
So., 23.10.	9.30 11.00	Gottesdienst zur Predigtreihe, Pfarrer Dr. Roland Liebenberg (Regelsbach und Gustenfelden) Minigottesdienst
So., 30.10.	9.30	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirsemann
So., 06.11.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 13.11. Volkstrauertag	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
Mi., 16.11. Buß- und Betttag	19.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
So., 20.11. Ewigkeitssonntag	9.30 14.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth Totengedenken
So., 27.11. 1. Advent	9.30 11.00	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth Minigottesdienst
So., 04.12. 2. Advent	9.30	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Heinrich Tauber (Schwabach)

► Alle Gottesdienste in der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter:
www.unterreichenbach-evangelisch.de/gottesdienste



Es sind Begegnungen
mit Menschen, die das Leben
lebenswert machen.

Guy de Maupassant

Wir öffnen Türen für Begegnungen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Unterreichenbach